

Anlage zum Kerncurriculum

Module für den Vorbereitungsdienst, Ausgabe 2005

Stand: 31.10.2007

Fach	Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften
Lehramt	Gymnasien
Semester	1. Hauptsemester
Modulart	Bewertetes Pflichtmodul zum Kompetenzbereich Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen
Modultitel	Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen (M8)
Kernkompetenz 1: Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern.	
<i>Standard 1:</i> Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst verfügen über eine förderdiagnostische Grundhaltung.	Indikatoren (exemplarisch): Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Schülerinnen und Schüler in ihrer Heterogenität wahr und reagieren darauf mit differenziertem pädagogischem Handeln. • nehmen Schüler in ihrer Person ernst und drücken die Wertschätzung ihrer Schülerinnen und Schüler verbal und / oder nonverbal aus. • betrachten die Person der Schülerin / des Schülers in ihrer Ganzheitlichkeit und berücksichtigen diese in ihrer Argumentation bei schulischen Entscheidungen.
<i>Standard 2:</i> Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beobachten reflektiert Lernprozesse und dokumentieren sie.	Indikatoren (exemplarisch): Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst <ul style="list-style-type: none"> • diagnostizieren unterschiedliche Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler. • beachten wesentliche geschlechtsspezifische Bedingungen, die Lehren und Lernen beeinflussen. • beobachten Unterricht in relevanten Analysefeldern. • berücksichtigen Fehlerquellen bei der Deutung ihrer Beobachtungen. • wenden unterschiedliche Verfahren zur Begleitung und Dokumentation von Lernprozessen an (z.B. Portfolio, Lerntagebuch, selbstreflexives Schreiben, Selbst- und Schülerbeobachtung).
<i>Standard 3:</i> Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kennen und nutzen funktionale Verfahren zur Erfassung von Lernvoraussetzungen von Gruppen und einzelnen Schülerinnen und Schülern.	Indikatoren (exemplarisch): Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst <ul style="list-style-type: none"> • wenden unterschiedliche Verfahren zur Erfassung von Lernvoraussetzungen an (z.B. Interview, Peernomination-Verfahren, strukturierte Beobachtungsbögen, Selbsteinschätzungsbogen). • erstellen eine Person-Umfeld-Analyse. • erfassen eine Lerngruppe auf der Grundlage eines erweiterten Lernbegriffs (personal, sozial, kognitiv, methodisch).
Kernkompetenz 2: Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und individuell.	
<i>Standard 1:</i> Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kennen und nutzen in Grundzügen verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung förderlicher Lernprozesse.	Indikatoren (exemplarisch): Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst <ul style="list-style-type: none"> • nutzen verschiedene Möglichkeiten zur Öffnung und Individualisierung von Unterricht (z.B. Fundamentum / Additum, Projektunterricht, langfristige Aufgaben, Lernen an Stationen, Freies Lernen).

	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln allein oder mit anderen beispielhaft zu einem Thema ein Konzept zur Öffnung und Individualisierung von Unterricht
<p><i>Standard 2:</i> Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen im Ansatz Lernprozesse, in denen Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Lernphasen selbstreguliert arbeiten können.</p>	<p>Indikatoren (exemplarisch): Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln exemplarisch ein Konzept für einen förderlichen Unterricht, der Eigenständigkeit und Selbstreflexion anregt (z.B. gem. Förderkreislauf, formative Lernkontrolle). erstellen eine Vorlage zur Erfassung von Selbst- und Fremdwahrnehmung (z.B. Selbst- und Partnerdiagnosebögen).
<p>Kernkompetenz 3: Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beraten Schülerinnen und Schüler und ihre Erziehungsberechtigten und zeigen Perspektiven für ein erfolgreiches Weiterlernen auf.</p>	
<p><i>Standard 1:</i> Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln erste aussagekräftige Förderpläne für Schülerinnen und Schüler.</p>	<p>Indikatoren (exemplarisch): Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erstellung von ganzheitlichen Förderplänen. beschreiben und analysieren Schülerinnen und Schüler ganzheitlich als Grundlage zur Entwicklung individueller Förderpläne. besprechen und formulieren mit einer betroffenen Schülerin bzw. einem betroffenen Schüler und / oder deren / dessen Eltern individuelle Förderziele.
<p>Kernkompetenz 4: Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erfassen Leistungen von Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.</p>	
<p>Standard 1: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst übertragen in Ansätzen ein Bildungs- und Erziehungskonzept auf ihre Lerngruppe, welches den eigenverantwortlichen Schüler im Blick hat.</p>	<p>Indikatoren (exemplarisch): Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> unterstützen Einsichten der Schüler in ihr eigenes Lernen und Leisten und unterstützen die Schüler in ihrer selbstregulierenden Entwicklung. können Misserfolge mit Schülerinnen gemeinsam analysieren, auf Ursachen zurückführen und förderliche Rückmeldung geben.
<p>Standard 2: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst können – ausgehend von einem erweiterten Lern- und Leistungsbegriff– ihre S beurteilen und bewerten.</p>	<p>Indikatoren (exemplarisch): Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst</p> <ul style="list-style-type: none"> erproben kriterienbezogene, sach- und situationsangemessene Verfahren zur Leistungsmessung und Aufgabenformate zur prozess- und produktorientierten (summativ, formative) Beurteilung.
<p>Standard 3: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst hinterfragen ihren Beurteilungs- und Bewertungsprozess kritisch.</p>	<p>Indikatoren (exemplarisch):</p> <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen mögliche Fehlerquellen bei der Beurteilung. können Modifikationen ihres Beurteilens vornehmen.
<p>Verbindliche Themen und Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Beobachtung von Lernprozessen Reflexion von Beobachtungsmethoden und Wahrnehmungsprozessen Erfassung und Beurteilung von fachbezogenen Lernständen Diagnose von allgemeinpädagogischen Lernvoraussetzungen und Lernprozessen in einem Analysefeld der Pädagogischen Diagnostik (z.B. Entwicklung, Lerntypen, Lernpsy-

	<p>chologische Strukturen, Unbestimmtheits- und Angstverarbeitung, Lern-Bedingung, Kind-Umfeld, Motivation, Lernkompetenz, Lehr-Lern-Situation/-Prozess, Lerngruppe, Lernumfeld, Methodenkritische Reflexion)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderansätze für Teilgruppen und Einzelpersonen • Erfassung und Bewertung von Leistungen <p>Die Pflichtinhalte können auf Vorschlag der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst um weitere Themen ergänzt werden.</p>
Verbindliche schulrechtliche Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 21. Juni 2000, zuletzt geändert durch VO vom 14. Juni 2005, ABI. 7/05, S. 463, Vierter Teil §§ 19-29 Kriterien zur Leistungsfeststellung und –bewertung inklusive Anlagen • § 20 Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens inklusive Anlage 3 (Erläuterungen zur Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens) sowie HSchG § 73-76 „Bewertung der Leistungen und des Arbeits- und Sozialverhaltens“ • §§ 21 – 27 Leistungsnachweise inklusive inklusive Anlage 1, II (Richtlinien für die Versetzung in den einzelnen Schulformen), Anlage 2, 1. – 5., 7 (Richtlinien für Leistungsnachweise) sowie HSchG § 73-76 „Leistungsbewertung“ • § 28 Hausaufgaben inklusive Anlage 2, Absatz 10 (Richtlinien für Leistungsnachweise inklusive Hausaufgaben • Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses vom 21. Juni 2000, zuletzt geändert durch VO vom 14. Juni 2005, ABI. 7/05, S. 463, Zweiter Teil §§ 10 – 16, Versetzungen und Wiederholungen
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Modulveranstaltung • Erprobung diagnostischer Instrumente in eigener Lerngruppe • pädagogisch-diagnostische Situationen gestalten und auswerten • wenn möglich Gruppenhospitation
Voraussetzungen zur Teilnahme	keine
Arbeitsaufwand	<p>60 Stunden Richtwerte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20 Stunden Anwesenheitszeit in Seminarveranstaltungen (inkl. selbstorganisiertes Lernen und Planung der Unterrichtssequenzen) • 40 Stunden Vor- und Nachbereitung der Seminarveranstaltungen, Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht, häusliches Literaturstudium und Portfolio
Leistungspunkte	2ECTS
Leistungserwartung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dokumentieren einen Förderprozess, der die Elemente Diagnostizieren, Fördern und Beurteilen enthält. Dazu werden Teilbereiche in den Fokus genommen, die auch theoretisch aufbereitet werden. • Zu einem selbst gewählten Zeitpunkt zeigt die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst einen daraus resultierenden Teil ihrer praktischen Arbeit (z.B. Beratungssituationen, diagnostische Situationen, Sequenzen einer Unterrichtsstunde ...)
Dauer des Moduls und Angebotsturnus	6 Monate halbjährlich
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung • Bezug zu den Unterrichtsmodulen • Bezug zu dem Modul Erziehen, Beraten und Betreuen • Bezug zur ersten Ausbildungsphase • Basis für die Wahlpflichtmodule Diagnostizieren, Fördern und

	Beurteilen
Modulverantwortung	Die Studienseminare benennen ein Ausbildungsteam. Die Modulverantwortlichkeit wird zu Beginn festgelegt.

Literatur

Modul 8 „Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen“ – Basisliteratur für LiV

- Horstkemper, Marianne: Fördern heißt diagnostizieren, in: Friedrich Jahresheft XXIV 2006, S. 4-7.
 Paradies, Liane; Linser, Hans Jürgen; Greving, Johannes: Diagnostizieren, Fordern und Fördern. Cornelsen Scriptor, Berlin 2007.
 Winter, Felix: Diagnosen im Dienst des Lernens. Diagnostizieren und fördern gehören zum Unterrichten, in: Friedrich Jahresheft 2006, S. 22-25.

Auf Empfehlung einzelne Beiträge aus:

- Becker, G. et al. (Hg.): Diagnostizieren und Fördern: Stärken entdecken – Können entwickeln. Friedrich Jahresheft XXXIV (2006), 144 S.
 Meister, H.: Differenzierung von A-Z. Stuttgart (2000),

Als Vertiefung für interessierte Kolleginnen und Kollegen empfohlen

- Ahrling, I. (Hg.): Differenzieren und Individualisieren. Westermann
 Bohl, T.: Prüfen und Bewerten im offenen Unterricht. Beltz, Weinheim, Basel (2006), 166 S.
 Höhmann, K. (Hg.): Begabungsförderung in heterogenen Lerngruppen: Materialien zur Diagnostik, Förderpläne und Anregungen für die Unterrichtspraxis. IFS-Verlag, Dortmund (2005), 295 S.
 Kretschmann, R.: Diagnostik in der gymnasialen Bildung.
http://home.arcor.de/rudolf.kretschmann/Aufs/Aufs%20Diagnostik/Marburg03_4.htm, 24.10.2007
 Kretschmann, R.: Erfordernisse und Elemente einer Diagnostik – Ausbildung für Lehrerinnen und Lehrer. In: Journal für LehrerInnen 2 (2003).